



ELTERN INFORMATION



Ausgabe Nr. 92
Schuljahr 2010/11

Gute Leistungen

nur durch ausdauerndes Training!



verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hiltrud Werkmann (Schulleiterin)

Layout und Gestaltung:
Ernst Hartmann, Sarah Zalzadeh

Foto Titelseite: Weitsprung bei den Bundesjugendspielen an der WLS

Inhaltsverzeichnis

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,.....	2
Pädagogische Mittagsbetreuung	3
Ein großes „Dankeschön“	3
Das Sportfest der WLS	4
Buntes von den Bundesjugendspielen	5
Aufnahmefeier der neuen Fünftklässler	8
Kennenlernfest	9
Der aktuelle Buchtipps	12
Alles was zählt, ist Dein Bericht!.....	14
Meine Erfahrungen bei meinem ersten Betriebspraktikum	14
Mein Praktikum bei der Firma Geiger	15
Aufsatz zum Betriebspraktikum vom 15.03. bis 25.03.2010	15
Klassenfahrt zur Wegscheide.....	16
"Englisch macht Spaß"	19
Länderportrait Paraguay.....	20
Gedanken eines Schülers zum Umweltschutz	21
Projektwoche der 10. Klassen	22
Projektthema „Drachenboote“	23
Besuch im Industrie- und Stadtmuseum der Stadt Rüsselsheim	26
Sprechstunden im Schuljahr 2010/11 1. Halbjahr	28
Der Förderverein der WLS informiert.....	31
Verkehrssicherheit an Schulen.....	32
Halloween.....	33

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

am Ende des vergangenen Schuljahres hat die bisherige Stufenleiterin für die Jahrgänge 9/10, Frau Dauner-Eisbrenner, die Wilhelm-Leuschner-Schule verlassen, um in einen anderen Tätigkeitsbereich zu wechseln.

Neuer Ansprechpartner für alle Fragen, die diese beiden Jahrgänge betreffen, ist seit Beginn dieses Schuljahres Herr Ritter. Sie erreichen Herrn Ritter über das Sekretariat der Schule (06134 / 603 410) oder auch über seine Durchwahl (06134 / 603 418).

Mit der letzten Elterninformation haben Sie eine Terminvorschau für das laufende Schuljahr erhalten. Da sich dort ein Fehler eingeschlichen hatte bzw. Termine verändert wurden, erhalten Sie mit dieser Elterninformation eine aktualisierte Fassung (Stand: 15.09.2010).

Bei folgenden Terminen gab es Veränderungen:

- Tag der Offenen Tür
- Zeugnisausgabe 1. Halbjahr
- Grundsatzfeier
- Beginn der Osterferien

Bitte berücksichtigen Sie die Termine bzw. die Änderungen bei Ihren Planungen für das laufende Schuljahr.



Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Pädagogische Mittagsbetreuung - Mitarbeiter gesucht -

Im laufenden Schuljahr wollen wir im Rahmen der Zuweisung für die Pädagogische Mittagsbetreuung einige zusätzliche Angebote machen. Dazu gehören u. a.

- eine Ausweitung der Hausaufgabenbetreuung,
- ergänzende Förderangebote,
- zusätzliche neue Arbeitsgemeinschaften,
- längere Öffnungszeiten der Bücherei – auch am Nachmittag,
- Lernzeiten am Nachmittag in den Computerräumen der Schule.

Außerdem suchen wir für die Leseförderung Lesepaten, die Kindern aus den Jahrgängen 5 und 6 an einem Nachmittag vorlesen bzw. mit ihnen gemeinsam in der Bücherei lesen.

In erster Linie hoffen wir natürlich auf ehrenamtliche Helfer. Wir werden aber bei besonderer Qualifikation in einigen Fällen auch Honorarverträge anbieten können.

Wenn Sie also selbst Interesse haben, bei uns mitzuarbeiten, oder wenn Sie jemanden kennen, der dies möchte, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Schicken Sie uns eine eMail (Wilhelm-Leuschner-Schule@wiesbaden.de) oder rufen Sie uns an: 06134 / 603 410.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Ein großes „Dankeschön“ vom Vorstand des Schulleiternbeirates an die vielen helfenden Hände!!!

Wie jedes Jahr sind es zwei tolle Ereignisse für den Schulleiternbeirat, mit denen unsere jährliche Arbeit an der WLS beginnt: die Bewirtung der neuen 5er-Eltern in der Cafeteria und das Kennenlernfest mit unserem Getränkestand.

Fragen, wer von den Eltern mithilft müssen wir vom Vorstand nicht. Es finden sich immer sofort Freiwillige, und wer sich nicht gemeldet hat kommt trotzdem vorbei und hilft mit.

Dieses Jahr konnten wir die Rekordsumme von 364,00 € an Spenden sammeln als Grundstock für die Klassenkassen der neuen 5er Klassen; pro Klasse sind das 91,00 €!

Vielen Dank auch an die Stufenleitung, Schulleitung und natürlich die Lehrer für die tolle Zusammenarbeit und unkomplizierte Hilfe.

Für den Vorstand: Birgit Giacinti, 2.Vorsitzende des SEB

Das Sportfest der WLS

Am 25. August fand nach einigen Jahren erstmals wieder ein Sportfest der WLS statt. Alle Schüler und alle Lehrer fanden sich morgens auf der Bezirkssportanlage in Mainz-Kastel ein. Nach einer Begrüßung von Frau Werkmann begann das sportliche Programm: die Bundesjugendspiele aller Klassen, daneben Völkerball- und Brennballturniere.

Abgeschlossen wurde das Sportfest mit den Staffeln der 8. und 9. Klassen. Die Schüler zeigten zum Teil sehr gute sportliche Leistungen und großes Engagement. Besonders bei den Staffeln war die Begeisterung groß.

Die besten Sportler:

Mädchen	Punkte	Jungen	Punkte
Klemm, Liana	1179	Südkamp, Niclas	1449
Monga, Melissa	1178	Artar, Mustafa	1407
Weiß, Saskia	1169	Saratanu, Stefan	1394
Demir, Arzu	1158	Henke, Kevin	1368
Neumann, Michelle	1153	Ergül, Mulla	1325
Ersöz, Özlem	1146	Beckendorf, Steven	1298
Becker, Katharina	1132	Ferreras-Familia, Johan	1283
Cakmak, Linda	1132	Tena Martin, Pablo	1271
Oygur, Büsra	1112	Yagmur, Tufan	1264
Jassy, Binta	1108	Siewe, Nana Cedric	1247

Herzlich Glückwunsch an alle!

Und vielen Dank an die Schüler der 10. Klassen, ohne deren Hilfe das Sportfest nicht geklappt hätte.



Die Organisatoren der Bundesjugendspiele:
Bastian Meinert, Valentin Pfaff, Hans-Joachim Lauer, Ralph Ruckmich (fehlt)

Buntes von den Bundesjugendspielen







Aufnahmefeier der neuen Fünftklässler

Traditionell wurden am zweiten Schultag nach den Sommerferien, dem 17.08.2010, die neuen Fünftklässler an der Wilhelm-Leuschner Schule begrüßt. Für die Neuankömmlinge, die zum Großteil mit ihren Familien in die große Sporthalle kamen, hatten sich die Sechstklässler ein umfangreiches Programm ausgedacht und eingeübt: So brachten zum Beispiel die vier Klassen mit dem Klatschevent Flee-Fly die Turnhalle zum Wackeln, die 6a führte ein selbstgeschriebenes Theaterstück vor, die 6b zeigte mit der Murmelreise, wie die Arbeit der Schulsozialarbeit aussieht. Außerdem wurde ein Geschicklichkeitsparcours aus dem Sportunterricht vorgestellt und der Bus-Rap aus dem Englischunterricht. Auch die Tanz-AG und die die AG Türkischer Tanz führten etwas vor.

Für die neuen Schülerinnen und Schüler war der Höhepunkt natürlich die Vorstellung der neuen Klassenlehrer, auf die sie mit Spannung gewartet hatten. Denn nachdem die Klassen aufgerufen wurden, begann für sie der erste Schultag an der WLS.



Für das Team 6
C. Heide



Kennenlernfest

Gutes Wetter, gute Stimmung, gutes Essen

- das Kennenlernfest der neuen 5. Klassen

Beim diesjährigen Kennenlernfest am 03.09.2010 spielte nicht nur das Wetter mit. Auch die Schülerinnen und Schüler selbst konnten sich, dank der tollen Angebote der Schülerpaten, austoben.

Beim Tauziehen zogen viele Schüler an einem Strang und besiegten auf diese Weise die Lehrer. Ob alles im Gleichgewicht ist, konnte beim Stelzenlaufen getestet werden. Natürlich wurden auch die „Klassiker“ Völkerball und Fußball angeboten. Und wem das alles zu viel war, der konnte beim Malen zur Ruhe kommen.

Gegen Hunger und Durst gab es Kaffee und Kuchen, sowie unendlich viele andere Leckereien, die engagierte Eltern mitgebracht hatten.

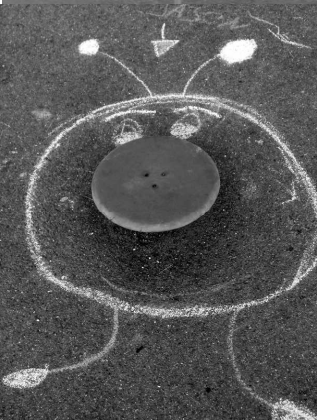
In dieser entspannten Stimmung wurden, moderiert von Frau Mehlhorn, die Fach- und Klassenlehrer vorgestellt. Als Gäste kamen sogar einige Grundschullehrer der ehemaligen vierten Klassen.

Der Abend konnte dann bei Gesprächen zwischen Eltern, Schülern und Lehrern ausklingen.

Das Kennenlernfest war also dieses Mal wieder eine gute Möglichkeit für alle, sich in entspannter Atmosphäre kennen zu lernen!



Text:
Fotos: S. Zalzadeh





Lesen macht Freude!



Der aktuelle Buchtipp



Marie-Aude Murail, *Simpel*

Mit *Simpel* ist gar nichts simpel. *Simpel* ist 22 Jahre alt, hat aber einen geistigen Stand von drei Jahren. Am liebsten unterhält *Simpel* sich mit seinem Stofftier Monsieur Hasehase.

Sein jüngerer Bruder Colbert will nicht, dass *Simpel* wieder in die Anstalt muss und versucht sich um ihn zu kümmern. Doch als die beiden Brüder in eine Studenten-WG ziehen, wird alles nur noch schwieriger.

Hier ist eine meiner Lieblingsstellen aus dem Buch:

„Das ist alles nicht so simpel.“

*„Ich bin *Simpel*!“*

„Na ,dann bin ich kompliziert“.

Also, wenn ihr Lust auf *Simpel* habt, dann kommt doch einfach in der Bibi vorbei. Das Buch findet ihr im Regal im Leseraum!

Vorgestellt von Ronja Louis 10a

Lesen macht schlau!

Lesen macht Freude!

Der aktuelle Buchtipp



Friedrich Ani, *Wie Licht schmeckt*

„Meine Knie fühlten sich an, als würden sie auslaufen, als würde aus riesigen Löchern Blut fließen, so dass ich in fünf Minuten in einer roten Pfütze stehen würde und in zehn Minuten in einem roten Tümpel.

Ich hörte ihre Schritte und ein Klacken auf dem Asphalt und dann rief sie: Mist!!“



Lukas will alleine durch die Stadt streifen, mit seinen Freunden chillen und seinen Großvater besuchen. Plötzlich stößt er mit einem Mädchen zusammen: Sonja. Sonja ist 17 und blind. Sie lädt ihn zum Schwimmen ein und rettet ihn. Lukas nimmt von dem Moment an die Welt mit anderen Augen wahr und sie zeigt ihm eine Welt, wie er sie noch nie gesehen hat.

Lukas weiß, er will Sonja nie mehr verlieren, doch er weiß noch nicht, wie er das schaffen soll.

Also, wenn ihr Lust auf das Buch habt, dann kommt doch einfach in der Bibio vorbei. Das Buch findet ihr im Regal im Leseraum.

Vorgestellt von Anne Stolz , 10a

Lesen macht schlau!

Alles was zählt, ist Dein Bericht!

Unter diesem Motto hat der Arbeitskreis „SCHULEWIRTSCHAFT“ die besten Berichte des Betriebspraktikums der allgemeinbildenden Schulen im Mai 2010 prämiert. Die besten drei Berichte aller Gesamtschulen in Wiesbaden und dem Rheingau –Taunus – Kreis gingen an zwei Schülerinnen und einen Schüler des Jahrgangs 8 an der Wilhelm-Leuschner-Schule.

Ausgezeichnet wurde mit dem 1. Platz Nancy Daoud (8a), mit dem 2. Platz Philipp Kaul (8a) und mit dem 3. Platz Fatima Khojazada (8e).



Philipp Kaul, Nancy Daoud , Fatima Khojazada

Foto W. Winter

Meine Erfahrungen bei meinem ersten Betriebspraktikum

von Nancy Daoud

Ich habe mich bereits in der ersten Woche, nach dem Hinweis auf das Betriebspraktikum durch meinen Klassenlehrer in einer Kindertagesstätte für ein Praktikum beworben. Dort habe ich mich schriftlich beworben, weil ich mich in das Berufsleben hineinversetzen wollte. Nach ca. 2 Wochen hatte ich eine Zusage bekommen und meinem Klassenlehrer die schriftliche Praktikumszusage abgegeben.

Während des Betriebspraktikums hatte ich sehr viel Spaß, viel dazugelernt und mir täglich Notizen für meinen Praktikumsbericht aufgeschrieben. Ich hatte mich jeden Tag aufs Neue auf die Arbeit in der Kita gefreut. Es war für mich etwas ganz Neues, so vielen Kindern gleichzeitig Aufmerksamkeit zu widmen und mich auf sie

zu konzentrieren. Natürlich haben mir die Erzieherinnen der Kita geholfen, wie ich alles am Besten leisten konnte. Nach dem zweiwöchigen Praktikum, hatte ich viel gelernt. Die Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, waren schön und interessant, obwohl es auch schwierige Tage in der Kita gab. Doch ich möchte allen zukünftigen Praktikantinnen und Praktikanten sagen: „Nutzt jeden einzelnen Tag des Praktikums, denn jeden Tag könnt Ihr euch überlegen, ob das eure Arbeit für die Zukunft werden soll. Wenn Ihr euch außerdem ein wenig Mühe macht, wie ich, werdet Ihr einen der besten Praktikumsberichte der Wiesbadener Gesamtschulen anfertigen. Ein Tipp: „Fangt rechtzeitig an, den Bericht zu schreiben.“

Mein Praktikum bei der Firma Geiger

von Philipp Kaul

Ich habe ich sehr früh um einen Praktikumsplatz bei der Firma Geiger AG, Am Petersweg, in Kastel, beworben. Dadurch hatte ich bessere Chancen, dort ein Praktikum absolvieren zu dürfen. Die Bewerbung habe ich im Deutsch- und Arbeitslehreunterricht geschrieben. Schnell bekam ich die Zusage des Betriebs und habe meinem Klassenlehrer den Zusagebescheid abgegeben. Während meines Praktikums habe ich mir jeden Tag Notizen gemacht und auch Fotos von meiner Arbeitsstelle. Dies hat mir beim Schreiben meines Praktikumsberichts geholfen. Den Bericht habe ich in den Osterferien, gleich nach dem Praktikum, geschrieben. In dieser Zeit konnte ich mich noch an viele Details während des Praktikums erinnern. Ich kann die Firma Geiger sehr für ein Praktikum empfehlen, da die Betreuung durch die Mitarbeiter sehr gut war.

Aufsatz zum Betriebspraktikum vom 15.03. bis 25.03.2010

Von Fatima Khojazada

Mein Betriebspraktikum habe ich als Erzieherin in der Kostheimer Kindertagesstätte (KITA) absolviert. Ich war mit 2 Erzieherinnen in der Venus-Gruppe eingeteilt und habe dort 20 Kinder mitbetreut. In meinem Praktikumsbereich musste ich meinen Eindruck vom 1. Arbeitstag schildern, meinen Praktikumsbetrieb beschreiben

und den Beruf der Erzieherin erklären. Dazu musste ich einen Tag am Arbeitsplatz und meinen Arbeitsplatz selbst beschreiben. Da ich vor Ort nicht fotografieren durfte, habe ich einige Fotos des KITA aus dem Internet ausgedruckt und für meine Mappe verwendet. Sowohl das Praktikum selbst als auch die Erstellung des Praktikumsberichts hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es hat mich daher überrascht und natürlich auch erfreut, dass meine Mappe so gut bewertet wurde. Mit einem dritten Platz von allen Gesamtschulen hatte ich allerdings nicht gerechnet.

Klassenfahrt zur Wegscheide

Wie im letzten Jahr fuhren auch diesmal zur Klassenfahrt alle Klassen des 6. Jahrgangs zum Schullandheim Wegscheide nach Bad Orb.



Vorfreude im Bus

Dem anfänglichen Unmut über die verspätete Busabfahrt zweier Klassen wich bald die Freude über das Haus und den großen Bewegungsraum.

Das Schullandheim Wegscheide besteht aus insgesamt 24 Gruppenhäusern und zahlreichen Einrichtungen für die Teilnehmer wie Jugendraum mit Billard und Kicker, Abenteuerspielplatz, Tischtennishalle, Disko, Lagerfeuerplätzen und jeder Menge Wald auf dem geschlossenen Gelände.

Nach dem Auspacken der Taschen ging es für die meisten auf Besichtigungstour, die am Nachmittag durch eine Rallye auf dem Gelände intensiviert wurde.

Der Dienstagmorgen stand im Zeichen des Quietschi-Turniers des 6er-Jahrgangs. Eine Art modernen Völkerballs.



Sportlich, sportlich!

Das Gelände in und um das Schullandheim Wegscheide lädt geradezu zu Wanderungen ein und so wanderten die Klassen am Dienstag und erkundeten die Umgegend. Dabei war feste Kleidung angesagt, denn das Wetter hatte jede Menge Regen im Gepäck. Außerdem wurden im teilweise strömenden Regen über 200 Höhenmeter überwunden – eine stolze Leistung.

Nach dem Wechseln in trockene Kleidung war abends Grillen mit Stockbrot angesagt. Die anschließende Nachtruhe hatten sich alle verdient.

Der nächste Tag brachte neben Regen auch eine Wanderung nach Bad Orb mit Stadtrallye mit sich. Freundlicher Weise verlief der Weg diesmal nur bergab – die Rückfahrt per Bus wurde durch alle Beteiligten gern entgegengenommen.



Erfrischung am Kneipp-Handbecken

Abends war Wegscheide-Disko. Alle Klassen vor Ort kamen und bei herrlicher Stimmung wurde getanzt und gelacht – für viele Schüler ein echtes Event.



It's Partytime!

Das Thema „Wald“ im 6. Schuljahr spiegelte sich in unterschiedlichen Arbeitsphasen während der Woche wieder. Neben der Bearbeitung von Arbeitsblättern zur Einführung in das Thema, wurden auch Baumsteckbriefe erstellt, die mit Naturmaterialien ergänzt wurden. Ein besonderes Highlight war die Wanderung mit einem Förster bzw. einer Försterin, die die Schüler den Wald entdecken ließen. Spuren im Wald deuteten auf Raubzüge und Schatzsuchen verschiedener Tiere hin. Auch Bäume können kleine Geheimnisse verraten – was bedeuten eigentlich die Zahlen auf Baumstämmen?



Was krabbelt denn da?

Am Freitag ging es dann nach dem Frühstück zurück – "Herr Heusner, können wir nicht 14 Tage auf Klassenfahrt?"

Niels Heusner (Klassenlehrer 6c)

"Englisch macht Spaß" **Tourneetheater an der WLS**

Die Schüler und Schülerinnen der WLS konnten zum Ende des Schuljahres 09/10 am 01.06.2010 Englisch nicht nur im Unterricht erlernen, sondern „im Original“ erleben. **The Flying Fish Theater** gastierte mit dem englischsprachigen Musical „**The Secret Box**“ und die beiden englischen Schauspielerinnen begeisterten die Jahrgangsstufe sechs im provisorischen Theater in der kleinen Turnhalle.

Zu ihrem zwölften Geburtstag bekommt Sammy von ihrer Granny eine hübsche „box“ geschenkt, die sich als magische Schachtel entpuppt und Lügen in Wahrheiten verzaubert. Das Glücksgefühl des Geburtstagskindes ist nicht von langer Dauer, denn das Geschenk fällt in die Hände von „school bully“ Sharon, die Sammy und deren Zauberschachtel missbraucht, um an Geld zu kommen. Sammy schlechtes Gewissen wächst zusehends, da ihre „box“ sie immer mehr in Ausreden und Lügen verstrickt.

Büsra Karagöz aus der 6a (jetzt 7a) hat den Inhalt des Stückes auf Englisch für uns aufgeschrieben:

The secret box

Everything started on Sammy's 13th birthday party when she got a magic box from her grandma. She was very happy about her grandma's present. Her grandma said: "Be careful with the magic box! When you knock on the box three times then it can tell lies or the truth." But if the box doesn't say what wants she can be in danger! She took it to school with her the next day. But then Sharon, the worst bully at school, stole it. Sammy asked Sharon to give it back. Sharon said: „Okay, but you must go and get me some money!“ Sammy didn't know what she could do?

When their school organized a school fete and a tombola to collect money for a new swimming pool Sharon told Sammy that she had to steal the money and to give it to Sharon. Sammy asked herself what she could do. What if her form teacher asked about the money?

Then Sharon came and stole all the money from the tombola, but she gave Sammy her box back. At the end Sammy used her secret box and played a trick on Sharon with it, so that Sharon had to give all the money back. And Sammy's school bought a new swimming-pool. Sharon was very angry but all the other pupils were happy and played together.

The End

Albrecht Schlotter

Länderportrait Paraguay

Paraguay ist ein kleines und wenig bekanntes Land mitten in Südamerika. Michelle Herder, Ayse Simsek und Patrick Warter haben ihre Klassenkameraden der Klasse 7 über dieses Land informiert.



Sie begrüßten sie in der Sprache der Guarani-Indios:
Pa-e scha-pa? Wie geht es dir?

Auf dem Foto oben sieht man Patrick als Gaucho. Er trägt den gewebten, bunten, breiten Gürtel, den sich die Männer bei der Arbeit mit den Rindern umbinden. In Paraguay gibt es, so wie in Argentinien, sehr gutes Rindfleisch.



Michelle und Ayse berichteten, wie die Menschen in Paraguay leben und was dort wächst. Sie zeigten auch den typischen Matete, der mit einem silbernen Strohalm (bombilla) getrunken wird und viele Holztiere, die von Indios in Paraguay geschnitzt wurden.



Almut Ernst, Klassen 7

Gedanken eines Schülers zum Umweltschutz

Ich bin das Land, meine Glieder sind die Bäume. Ich bin nicht hier, um die Natur zu beherrschen, ich bin selbst Natur. (Gedicht der Hopi-Indianer)

Diese angeblich „unzivilisierten“ Völker haben vor uns, den angeblich „zivilisierten und intelligenten“ Stadtmenschen, erkannt, dass der Artenschutz der Schlüssel ist zur Lösung von Problemen wie Klimawandel, Hungersnöte und schlechte Wasserqualität.

Der Klimawandel wird durch die Menge ausgetretenes CO² verursacht. CO² wird von Pflanzen umgewandelt zu Sauerstoff. Hungersnöte werden oft durch Überflutungen und Dürreperioden verursacht. Dies geschieht durch die Veränderung von Ökosystemen, z.B. durch die Begradigung von Flüssen, die dann häufiger übertreten.

Die schlechte Wasserqualität wird durch Wasserverschmutzung hervorgerufen, z.B. durch sauren Regen.

Doch was können wir tun? Laufen oder fahren mit dem Fahrrad zur Schule, verwendet Recyclingpapier bzw. -hefte, nutzt strombetriebene Geräte nur, wenn ihr sie braucht, denn auch Ökostrom schadet ein wenig der Umwelt. Stauseen für Strom aus Wasserkraft überfluten z.B. Täler.

Das sind nur ein paar Beispiele zum Artenschutz. Überlegt doch mal in eurer Klasse oder mit der Schulsozialarbeit, was ihr noch tun könnt. Denn nur so können wir die Artenvielfalt retten.

Felix Hartmann, 9c

Projektwoche der 10. Klassen

In den ersten zwei Tagen beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b mit einer Einheit über die NS- Herrschaft und den zweiten Weltkrieg.

Jeder musste, nachdem der Stoff in der Woche zuvor in Gruppen erarbeitet worden war, nun als Experte sein Fachgebiet entweder der Klasse oder einer anderen Gruppe vorstellen.

Am dritten Tag der Projektwoche erfuhren die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen mehr über die Lebensbedingungen der Europäer in den ersten Nachkriegsjahren.

Nach drei arbeitsreichen Tagen fuhren wir alle am Donnerstag in das „Haus der Geschichte“ nach Bonn (Foto unten). Hier hatten wir die Gelegenheit das im Unterricht Erarbeitete im Rahmen einer Ausstellung zu betrachten.

Den letzten Tag begann jede Klasse mit einem gemeinsamen Frühstück.

Danach trafen sich alle 10er im Atrium, um über mögliche Geldeinnahmen zu diskutieren, die die zukünftige Studienfahrt etwas preiswerter machen könnte.

Die folgenden Ideen wurden im Protokollbuch festgehalten und warten jetzt auf die Realisierung: Flohmarktverkauf, Kuchenverkauf am Tag der Offenen Tür im November, Kuchenverkauf an Schultagen, „Car wash“ , Fußballspiel und Kinderbetreuung an Schulveranstaltungen.

Wir werden sehen, was die beiden Klassen auf die Beine bringen!

Insgesamt war es eine Woche, die sich gelohnt hatte.

U. Hartmann-Jackson (Klassenlehrerin 10b)



Projektthema „Drachenboote“

Am letzten Tag der Projektwoche waren die 8b, 8c und 8d zum Drachenbootfahren im Schiersteiner Hafen.



Zuerst wurden die Sitzplätze in den Bankreihen verteilt. Später wussten wir, dass die erste Bank eine ganz besondere Bank ist.



Trockenübung — Paddeln muss man erst einmal üben.

Nach einigen Übungen auf dem Trockenen durfte jede Klasse ein Boot besteigen und zeigen wie gut sie im Gleichklang paddeln konnte. Später konnten zwei Klassen sogar zwei Wettrennen fahren.



Wir hatten viel Spaß! Und gutes Wetter!

Die Abschlussbesprechung zeigte allen, wie sie im Team weiter kommen können, wo es gehakt und wo das Team geklappt hat. Wir haben gelernt, dass alle besser voran kommen, wenn jeder auf den anderen achtet und wenn jeder im Takt mitpaddelt. Einige hätten gerne noch einen weiteren Versuch gemacht!!

Text: Sylvia Malcharzyk
Fotos: Jutta Sohl, Sylvia Malcharzyk

Besuch im Industrie- und Stadtmuseum der Stadt Rüsselsheim

In der Projektwoche vom 06. bis 10. September besuchten die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs das Industrie- und Stadtmuseum Rüsselsheim. Die Klasse 9a besuchte das Museum am 7. September zu einer Führung durch die Ausstellung: „Wo bleibt die Arbeit?“

Wir wurden freundlich von Frau Wellnitz begrüßt. Sie führte uns fachkundig und verständlich durch die Ausstellung. Die Führung begann mit dem Schwerpunkt: „Wie entwickelte sich die Arbeit?“. Dort lernten wir die Arbeitsschritte im Handwerk, in der Manufaktur und der Fabrik kennen. Wir lernten die anfänglichen Energiequellen der Menschen: Mensch – Tier – Wasser – Wind, kennen. Im Verlauf der Geschichte entwickelte sich die Arbeit von der Einzelfertigung, der Arbeitsteilung, der Serienfertigung bis hin zur industriellen Massenproduktion.



Im zweiten Schwerpunkt befassten wir uns mit der Entwicklung der Firma Opel und ihrem Gründer Adam Opel. Die Firma entwickelte sich von der Herstellung von Nähmaschinen, über Fahrräder, bis hin zum Auto. Das erste Auto von Opel war der so genannte „Laubfrosch“, weil er grün lackiert war. Allerdings war das "nur" eine Kopie eines Autos der französischen Firma Citroen, das eine gelbe Farbe hatte. Erst später entwickelte Opel eigene Fahrzeuge. An einem Modell wurde uns die heutige, moderne Produktionsweise bei Opel erläutert.



Zum Ende der Führung sprachen wir über den Stress bei der Fließbandarbeit und über die Anwerbung von Gastarbeitern zu Beginn der 60er Jahre an. Die Situation der Gastarbeiter zu Beginn der 60er Jahre war mit dem Wirtschaftswunder in Deutschland verknüpft. Äußerungen des Politikers Sarrazin in den vergangenen Wochen sind daher nicht zu verstehen und unfair.

Die Führung durch die Ausstellung dauerte eineinhalb Stunden, ich fand sie sehr interessant und spannend. Auch unsere Ausstellungsleiterin war nett und sympathisch, weil wir selbst auch Fragen stellen durften und in ihr Erklärungen einbezogen wurden. Jede Station die erklärt wurde, hatte eine eigene Geschichte.

Ich finde die Ausstellung ist empfehlenswert.

Text: Nancy Daoud 9a, Fotos: Hr. Winter

Sprechstunden im Schuljahr 2010/11 1. Halbjahr

Schulleitung

Schulleiterin: Frau Werkmann
Stellvertr. Schulleiter: Herr Bretz

Stufenleitung

Jg.st. 5/6 : Frau Mehlhorn
Jg.st. 7/8 : Frau Krüger
Jg.st. 9/10: Herr Ritter

Unterrichtszeiten:

1. Stunde	07.45 - 08.30 Uhr
2. Stunde	08.35 - 09.20 Uhr
3. Stunde	09.40 - 10.25 Uhr
4. Stunde	10.30 - 11.15 Uhr
5. Stunde	11.35 - 12.20 Uhr
6. Stunde	12.25 - 13.10 Uhr

Mittagspause

7. Stunde	14.00 – 14.45 Uhr
8. Stunde	14.45 - 15.30 Uhr
9. Stunde	15.45 - 16.30 Uhr
10. Stunde	16.30 - 17.15 Uhr

1. Sprechstunden der Schulleiterin:

nach Vereinbarung

2. Sprechstunden der übrigen Lehrkräfte:

	Wochentag	Schulstunde
Herr Anthes	Donnerstag	6.
Herr Blume	Donnerstag	5.
Frau Bott	Mittwoch	5.
Herr Bretz	Dienstag	3.
Frau Derer	Montag	4.
Frau Ernst	Dienstag	5.
Frau Franke		n. Vereinbarung
Frau Gnatzy	Donnerstag	3.
Frau Godau	Donnerstag	5.
Frau Gülay	Mittwoch	2.
Herr Hartmann	Freitag	2.
Frau Hartmann-Jackson	n. Vereinbarung / Do	5.
Herr Hassallah	Dienstag	3.
Herr Heusner	Mittwoch	7.
Frau Heide	Donnerstag	5.
Frau Hevernick	Donnerstag	3.
Herr Idel	Donnerstag	2.
Herr Jung	Donnerstag	3.
Frau Kayser	Donnerstag	3.
Frau König	Dienstag	3.
Herr König	Montag	6.
Frau Krüger	Donnerstag	4.
Frau Krüsmann-Rasche	Dienstag	5.
Frau Kupper	Mittwoch	4.
Herr Labroumani	Freitag	8.
Herr Lauer	Montag	3.
Frau Lotz-Thielen	Mittwoch	5.
Herr Lüttig	Dienstag	3.
Frau Malcharzyk	Montag	3.
Frau Martschink	Donnerstag	4.
Frau Mehlhorn	Mittwoch	4.
Herr Meinert	Mittwoch	2.
Frau Monz	Donnerstag	5.
Frau Nellen	Donnerstag	6.
Frau Öztek	Mittwoch	4.
Herr Pfaff	Montag	2.
Frau Poth	Donnerstag	5.
Herr Riesner	Donnerstag	4.
Herr Ritter	Donnerstag	2.

	Wochentag	Schulstunde
Frau Rösler	Donnerstag	5.
Frau Rosenberger	Montag	4.
Herr Ruckmich	Mittwoch	5.
Frau Sauerwein	Montag	4.
Frau Sohl	Donnerstag	4.
Herr Schäfer	Freitag	5.
Frau Schäfer	Dienstag	1.
Herr Schlotter	Mittwoch	4.
Herr Schmidt		n. Vereinbarung
Frau Schöll	Donnerstag	5.
Frau Stather	Donnerstag	4.
Frau Werkmann		n. Vereinbarung
Herr Winter	n. Vereinbarung / Do	5.
Herr Wlochlowitz	Donnerstag	3.
Herr Yalcin		n. Vereinbarung
Frau Zalzadeh	Freitag	3.
Frau Ziervogel	Mittwoch	5.

Der Förderverein der WLS informiert

Liebe Eltern,



das neue Schuljahr hat begonnen und die WLS hat vier neue Klassen 5 aufgenommen.

Sowohl bei dem Info-Abend vor den Sommerferien, als auch bei der Begrüßungsfeier zu Beginn des neuen Schuljahres, haben Vertreter des Fördervereins der WLS über ihre Arbeit informiert. In jedem Jahr werben wir bei den „neuen“ Eltern dafür, Mitglied in unserem Förderverein zu werden. „Gemeinsam sind wir stark“ ist das Motto unseres Vereines, denn je mehr Eltern Mitglieder im Förderverein sind, umso mehr können wir Ihre Kinder in ihrer Arbeit an unserer Schule unterstützen.

Im vergangenen Schuljahr haben wir z.B. dem Jahrgang 6 einen Zuschuss von 400 € zum Programm während der Klassenfahrt auf die Wegscheide überwiesen. Für eine Theateraufführung des Jahrgangs 7 wurden im Rahmen des Themas „Gewaltprävention“ ebenfalls 400 € zur Verfügung gestellt. Tradition ist auch, dass der Förderverein bei der Abschlussfeier der Klassen 9 und 10 Geschenke an Schülerinnen und Schüler überreicht, die sich durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben, dafür wurden 175 € an die Schule überwiesen. Auch für Hausaufgabenbetreuung, Projekte in den verschiedenen Fachbereichen u.a. wurden und werden immer wieder beträchtliche Summen zur Verfügung gestellt.

All das können wir nur, wenn wir genügend Geld haben, das durch Mitgliedsbeiträge und Spenden in die Kasse kommt. Daher ergeht wie in jedem Jahr an alle Eltern die Bitte, uns bei unserer Arbeit durch Spenden oder Mitgliedsbeiträge (18 € im Jahr) zu unterstützen. Wir erwarten in diesem Jahr das 100. Mitglied, das natürlich mit einem angemessenen Geschenk belohnt wird.

Weiterhin fehlen uns auch Personen, die bereit sind durch einen geringen Zeitaufwand (ca. 2 x im Jahr) sich im Vorstand des Fördervereines zu engagieren. Also melden Sie sich bei den Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrern, bei der Schulleitung oder direkt bei den Mitgliedern des Vorstandes. Alle wichtigen Informationen zum Förderverein und Beitrittserklärungen finden Sie auf der Website der WLS (www.wilhelm-leuschner-schule.de) unter dem Link „Förderverein“.

Unterstützen Sie Ihre Kinder und werden Sie Mitglied im Förderverein der WLS !

gez. Dieter Kuhn (1. Vorsitzender)

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Wiesbaden Nr. 22 VR 2683
Geschäftsstelle: Wilhelm-Leuschner-Schule, Steinernstraße 20, 55246 Mainz-Kostheim
Tel. 06134/602410 Fax 06134/603400 E-Mail: wilhelm-leuschner-schule@wiesbaden.de

Verkehrssicherheit an Schulen

Wir stellen immer wieder fest, dass im Umfeld der Schule grundlegende Verkehrsregeln nicht beachtet werden. Mit diesem Beitrag möchten wir Sie, liebe Eltern, und euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dazu aufrufen, sich aktiv um die Verkehrssicherheit zu kümmern. Es geht dabei um sowohl um Fußgänger als auch um Fahrrad- und Autofahrer.

Fußgänger

Am Haupteingang der WLS (Steinern Straße) ist eine Fußgängerampel. Ich habe schon des öfteren gefährliche Situationen beobachten müssen, die entstanden sind, weil Schülerinnen und Schüler einfach schnell über die Straße laufen, ohne auf das grüne Fußgängerzeichen zu achten. Wenn dann noch der Bus an der Haltestelle steht, kann man herankommende Fahrzeuge kaum sehen. Vor allem unsere älteren Schülerinnen und Schüler sollten dabei Vorbild für die Jüngeren sein, sich konsequent an die Verkehrsregeln halten und die Jüngeren auf vernünftiges Verhalten im Straßenverkehr hinweisen. Und selbstverständlich haben die Erwachsenen hier eine besondere Vorbildfunktion.

Aber auch in den beiden Nebenstraßen (Sachsengraben und Zelterstraße) ist immer wieder zu beobachten, dass Kinder und Jugendliche die Straße überqueren, ohne auf den Verkehr zu achten.

Fahrrad-Fahrer

Schülerinnen und Schüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sollten dies auf einem verkehrssicheren Fahrrad tun. Ein beleuchtetes Rad, bei dem Vorder- und Rücklicht gut funktionieren, sind gerade im Winterhalbjahr genauso wichtig, wie der Fahrradhelm. Natürlich sieht man auch ohne Licht am Fahrrad bei der üblichen Straßenbeleuchtung gut; und man kennt ja den Weg. Aber man ist für die Autofahrer in der Dunkelheit oder im Dämmerlicht kaum zu sehen. Ich bitte alle Eltern im Interesse der Sicherheit ihrer Kinder darauf zu achten, dass das Fahrrad des Kindes allen technischen Notwendigkeiten entspricht.

Autofahrer

Dieser Appell richtet sich jetzt ausschließlich an die Eltern. Verzichten Sie möglichst darauf, Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Die Anbindung der WLS mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Und bei kürzeren Entfernungen bis zu einer Entfernung von 2 Kilometern tut es Ihren Kindern sicher gut, sich zu bewegen und den Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Wenn es sich nicht vermeiden lässt, die Kinder mit dem Auto zu bringen, bitte ich Sie, im Umfeld der Schule auf die Geschwindigkeitsbegrenzungen zu achten und hier besondere Vorsicht walten zu lassen.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Halloween

Das Halloween-Fest kommt aus dem englischsprachigen Raum und wird heute vor allem in den USA gefeiert. Am Abend bzw. in der Nacht vom 31. Oktober (Reformationstag) zum 01. November (Allerheiligen) gehen dort kostümierte Kinder von Haus zu Haus und bitten um Süßigkeiten.

Dieses Fest wird inzwischen auch bei uns immer mehr gefeiert – vor allem von den Kindern und Jugendlichen. In den vergangenen Jahren ist es dabei leider zu massiven und sehr unerfreulichen Ausschreitungen wie Beleidigungen und Sachbeschädigungen gekommen.

Es ist sicher schön, wenn die Kinder bei Halloween-Aktivitäten ihren Spaß haben können. Wenn aber Mitmenschen belästigt und beleidigt werden, dann kann von Spaß nicht mehr die Rede sein. Und das Verunreinigen oder Beschädigen von Hauswänden und anderen Gegenständen ist kein „Kinderstreich“ sondern Sachbeschädigung und damit ein Straftatbestand.

Ich bitte Sie, liebe Eltern, mit Ihren Kindern darüber zu sprechen, wie man sich anderen Menschen und deren Eigentum gegenüber verhält. Nehmen Sie besonders an diesem Abend Ihre Sorgfalts- und Aufsichtspflicht wahr. Achten Sie darauf, dass sich der „Spaß“ der Kinder in angemessenen Grenzen hält und nicht zu Ausschreitungen führt, bei dem andere Menschen in Mitleidenschaft gezogen werden.

Hiltrud Werkmann, Schulleiterin

Schöne und erholsame Ferien



wünscht das Kollegium der
Wilhelm-Leuschner-Schule.